

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Unerlaubte Handlungen	1
1. Abschnitt: Der Grundtatbestand, § 823 Abs. 1	2
A. Rechtsgut- oder Rechtsverletzung	3
I. Verletzung des Lebens	3
II. Körper-, Gesundheitsverletzung	3
1. Ärztlicher Heileingriff	3
2. Vorgeburtliche Schäden	4
Fall 1: Schädigung im Mutterleib	4
3. Psychische Beeinträchtigung	6
III. Verletzung der Freiheit	6
IV. Verletzung des Eigentums	6
1. Rechtliche Beeinträchtigung des Eigentumsrechts	7
2. Sachentziehung	7
3. Substanzverletzung	8
Fall 2: Stromunterbrechung	8
4. Gebrauchsbeeinträchtigung	11
5. „Weiterfressender Mangel“	13
Fall 3: Klemmender Gaszug	13
Fall 4: Geplatzter Ferrari-Traum	17
6. Verbindung/Verarbeitung von mangelfreien Sachen mit mangelhaften Teilen	20
Fall 5: Mangelhafte Transistoren	21
Fall 6: Bodenschlacke	23
Fall 7: Torfsubstrat	24
7. Immissionen	25
V. Verletzung eines „sonstigen Rechts“ i.S.d. § 823 Abs. 1	25
1. „Sonstige Rechte“ i.S.d. § 823 Abs. 1	25
2. Besitz als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1	27
a) Reichweite des deliktischen Besitzschutzes	27
b) Rechtsfolgen des deliktischen Besitzschutzes	29
Fall 8: Stillstehender Lastenaufzug	29
3. Vermögen, Forderungsrechte	32
4. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“	32
a) Herleitung	32
b) Anspruchsvoraussetzungen	33
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1	33
bb) Eingriff in den Schutzbereich	33
cc) Rechtswidrigkeit	36
dd) Verschulden	36
Fall 9: Verdachtsberichterstattung	36
c) Rechtsfolgen	39
aa) Ersatz materieller Schäden gemäß §§ 249 ff.	39
bb) Widerruf von Äußerungen gemäß § 249 Abs. 1	40
cc) Ersatz immaterieller Schäden	40

Fall 10: Vererblichkeit des Geldentschädigungsanspruchs?	41
d) Quasinegatorischer Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	
gemäß § 1004 Abs. 1 analog	42
Fall 11: „Brisanter Bericht“	43
e) Postmortaler Schutz	46
aa) Postmortaler Schutz ideeller Interessen	46
bb) Postmortaler Schutz der vermögenswerten Bestandteile	
des Persönlichkeitsrechts	47
f) Das Recht am eigenen Bild	48
Fall 12: „Unerwünschte Bildveröffentlichung“	49
5. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb als	
„sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1	51
a) Herleitung	51
b) Anspruchsvoraussetzungen	52
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1	52
bb) Eingriff in den Schutzbereich	53
cc) Rechtswidrigkeit	55
Fall 13: „Schlechtes Testergebnis“	55
B. Durch ein Handeln, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist	57
I. Handlung	57
1. Positives Tun	58
2. Unterlassen	58
Fall 14: Explosive Flaschen	62
II. Haftungsbegründende Kausalität	63
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	63
2. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie	64
3. Schutzzweck der Norm	65
a) Mittelbar schädigende (fahrlässige) Handlungen	65
aa) Zurechnung wegen spezieller Verhaltenspflichten oder	
allgemeine Verkehrssicherungspflichten	66
Fall 15: Sturz auf eisglatter Fahrbahn	66
bb) „Herausfordern“; „Verfolgerfälle“; „Nothilfefälle“	68
Fall 16: Der verfolgende Polizist	69
b) Psychische Beeinträchtigungen aufgrund eines Schockerlebnisses	
(„Schockschäden“)	71
Fall 17: Schockschaden	72
C. Rechtswidrigkeit	74
I. Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Verschuldenshaftung	74
II. Feststellung der Rechtswidrigkeit; Erfolgs- und Handlungsunrecht	74
III. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	76
IV. Verkehrsrichtiges Verhalten	78
V. Einwilligung bei ärztlichen Heileingriffen	78
VI. Handeln auf eigene Gefahr	79
VII. Sportverletzung	79
Fall 18: Fehlende Sicherung	81
VIII. Rechtswidrigkeit bei Emissionen	83
Fall 19: Staubemissionen aus dem Kupolofen	83

D. Verschulden, Billigkeitshaftung	84
I. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit), §§ 827, 828	85
1. Verschuldensunfähige Personen	85
2. Beschränkt verschuldensfähige Personen	85
a) Beschränkte Verschuldensfähigkeit gemäß § 828 Abs. 3	85
b) Deliktsfähigkeit für das Verkehrsgeschehen, § 828 Abs. 2	85
3. Verschuldensfähige Personen	88
II. Grad des Verschuldens	88
III. Billigkeitshaftung, § 829	89
1. Voraussetzungen	89
a) Tatbestandsmäßige, rechtswidrige unerlaubte Handlung des Anspruchsgegners	89
b) Ausschluss der Haftung wegen fehlender Deliktsfähigkeit des Schädigers	90
c) Kein Ersatz von aufsichtspflichtigem Dritten	90
d) Billigkeit erfordert einen Schadensausgleich	90
2. Rechtsfolge	91
2. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen	91
A. § 823 Abs. 2 i.V.m. Schutzgesetz	91
I. Verletzung eines Schutzgesetzes i.S.v. § 823 Abs. 2	91
1. Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2	91
2. Verletzung des Schutzgesetzes	93
II. Rechtswidrigkeit	93
III. Verschulden	93
Fall 20: Fahrlässiger Falscheid	95
B. § 824 Kreditgefährdung	97
I. Normzweck	97
II. Voraussetzungen	97
1. Tatbestand	97
2. Rechtswidrigkeit	98
3. Verschulden	98
C. § 825 Bestimmung zu sexuellen Handlungen	98
D. § 826 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	99
I. Voraussetzungen	99
II. Fallgruppen	100
E. § 831 Haftung für den Verrichtungsgehilfen	102
I. Voraussetzungen	102
1. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe	102
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	103
3. In Ausübung der Verrichtung	103
4. Verschulden	104
Fall 21: Kinder auf der Baustelle	105
II. Mehrere in Betracht kommende Geschäftsherrn	106
III. Nichterweislichkeit eines verkehrsrichtigen Verhaltens des Gehilfen	107
IV. Der Unterschied zwischen § 278 und § 831	107

V.	Organisationsverschulden; dezentralisierter Entlastungsbeweis	108
1.	Organisationsverschulden	108
2.	Dezentralisierter Entlastungsbeweis	108
	Fall 22: Aufsichts- und Organisationspflicht im Großbetrieb	109
VI.	§ 31; Verhältnis zu § 831	111
	Fall 23: Repräsentanten- und Organisationshaftung	112
F.	§ 832 Haftung des Aufsichtspflichtigen	113
I.	Normzweck	114
II.	Voraussetzungen	114
1.	Aufsichtspflichtiger, -befehlener	114
2.	Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbefohlenen	114
3.	Verschulden	115
	Fall 24: Abgebrannte Scheune	115
G.	§ 833 Haftung des Tierhalters	117
I.	Gefährdungshaftung für Luxustiere	117
1.	Voraussetzungen	117
2.	Haftungsausschluss	119
a)	Vertraglicher Haftungsausschluss	119
b)	Haftungsausschluss gemäß § 242	119
	Fall 25: Das behandlungsunwillige Pferd	120
II.	Nutztiere; vermutete Verschuldenshaftung	121
H.	§ 834 Haftung des Tieraufsehers	122
I.	§§ 836–838 Gebäudehaftung	122
J.	§ 839 a Haftung des gerichtlichen Sachverständigen	124
I.	Voraussetzungen des § 839 a Abs. 1	124
1.	Gerichtlicher Sachverständiger	124
2.	Unrichtigkeit des Gutachtens	125
3.	Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Sachverständigen	125
4.	Ergehen einer gerichtlichen Entscheidung, die auf dem unrichtigen Gutachten beruht	125
II.	Rechtsfolge	125
K.	§§ 7, 18 StVG Haftung für Kfz-Unfall	126
I.	Voraussetzungen der Halterhaftung gemäß § 7 Abs. 1 StVG	126
1.	Rechts(gut)verletzung	126
2.	bei dem Betrieb des Kfz oder Anhängers	127
3.	Anspruchsgegner = Halter	128
4.	Kein Ausschluss wegen höherer Gewalt	129
5.	Kein Ausschluss gemäß §§ 7 Abs. 3, 8, 8 a StVG	129
II.	Voraussetzungen der Fahrerhaftung gemäß § 18 Abs. 1 StVG	130
	Fall 26: Vereiste Kurve	130
3.	Abschnitt: Haftung mehrerer Personen	134
A.	§ 830 Mittäter, Anstifter, Gehilfen, Beteiligte	134
I.	Voraussetzungen der Haftung nach § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	135
1.	Mitwirkung an einer unerlaubten Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe	135

2. Rechtswidrigkeit	135
3. Schuld	135
II. Voraussetzungen des § 830 Abs. 1 S. 2	135
Fall 27: Schlägerei	137
Fall 28: Silvesterfeuerwerk	137
B. § 840 Gesamtschuldnerschaft	139
4. Abschnitt: Die Haftung für fehlerhafte Produkte	140
A. Die Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	140
I. Personeller Anwendungsbereich	142
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflichten	143
1. Konstruktionsfehler	144
2. Fabrikationsfehler	144
3. Instruktionsfehler	145
4. Produktbeobachtungsfehler	147
III. Verteilung der Beweislast bei Fabrikations- oder Konstruktionsfehlern	148
Fall 29: Fehlerhafte Lacke	148
IV. Befundsicherungspflicht	150
V. Selbstständigkeit der Ansprüche gegen mehrere Verantwortliche	151
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	151
I. Entstehungsgeschichte	151
II. Anwendbarkeit in zeitlicher Hinsicht, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG	151
III. Die Voraussetzungen der Haftung nach § 1 ProdHaftG	152
1. Die Rechts(gut)verletzung i.S.d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG	152
2. Produkt i.S.d. § 2 ProdHaftG	153
3. Produktfehler i.S.d. § 3 ProdHaftG	153
4. „Hersteller“ i.S.d. § 4 ProdHaftG	154
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	155
IV. Die Beweislastverteilung gemäß § 1 Abs. 4 ProdHaftG	156
V. Die Rechtsfolgen der Haftung nach § 1 Abs. 1 ProdHaftG	156
Fall 30: Überspannung	156
C. Nebeneinander von Produkt- und Produzentenhaftung	159
2. Teil: Allgemeines Schadensrecht	160
1. Abschnitt: Schaden und Interesse; Umfang der Schadensersatzpflicht	160
A. Schadensbegriff	161
B. Schadensarten	161
I. Vermögens- und Nichtvermögensschäden	161
II. Erfüllungs- und Vertrauensschaden (Positives und negatives Interesse)	162
1. Erfüllungsschaden (Positives Interesse)	162
III. Der Vertrauensschaden (Negatives Interesse)	163
C. Normativer Schaden und Vorteilsausgleichung	164
I. Normativer Schaden	164
II. Vorteilsausgleichung	165
III. Fehlgeschlagene Aufwendungen (Frustrationsschaden)	166

2. Abschnitt: Verursachung und Zurechnung des Schadens	
(haftungsausfüllende Kausalität)	167
A. Prüfung der haftungsausfüllenden Kausalität	167
B. Einzelprobleme der Schadenszurechnung	168
I. Zurechnung psychischer Folgeschäden	168
1. Begriff	168
2. Besonderheiten	168
a) Kausalität der Verletzungshandlung für psychische Folgeschäden	168
b) Zurechenbarkeit trotz Anlageschaden	169
Fall 31: Zurechnung psychischer Folgeschäden	170
II. Hypothetische oder überholende Kausalität	171
III. Rechtmäßiges Alternativverhalten	173
3. Abschnitt: Schadensausgleich nach §§ 249–253	173
A. Grundsätze des Schadensersatzrechts	173
I. Grundsatz der Totalreparation	173
II. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit	174
III. Bereicherungsverbot	174
B. Arten des Schadensausgleichs	174
I. Naturalrestitution, §§ 249, 250	175
1. Herstellung des früheren Zustands, § 249 Abs. 1	175
2. Geld für Herstellung, § 249 Abs. 2	176
a) § 249 Abs. 2 bei Sachbeschädigung	176
aa) Reparaturaufwand oder Wiederbeschaffungsaufwand?	
Wirtschaftlichkeitspostulat	176
Fall 32: Reparatur oder Ersatzbeschaffung? Wirtschaftlichkeits-	
postulat	180
Fall 33: Zu hohe Reparaturkosten	181
Fall 34: Teure Reparatur	182
bb) Dispositionsfreiheit des Geschädigten – fiktive Reparatur-	
kosten	184
Fall 35: Fiktive Reparaturkosten bei Inzahlunggabe	187
cc) Ersatzfähigkeit von Sachverständigenkosten	188
b) § 249 Abs. 2 bei Personenschäden	189
3. Geld für Herstellung nach Fristsetzung, § 250	189
II. Die Abgrenzung der Naturalrestitution von der Schadenskompensation	190
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 Abs. 1 Alt. 1	190
2. Herstellung zur Entschädigung nicht genügend, § 251 Abs. 1 Alt. 2	192
3. Unverhältnismäßige Aufwendungen, § 251 Abs. 2	192
Fall 36: Ersatztaxi	193
III. Schadenskompensation, § 251	195
1. Entgangene Nutzungen einer Sache	196
a) Nutzungsausfall als ersatzfähiger Vermögensschaden	196
b) Einschränkung der Ersatzfähigkeit des Nutzungsausfalls	198
2. Verlust der Arbeitskraft	198
Fall 37: Schriftsteller im Krankenhaus	198

3. Vertaner Urlaub	199
4. Unterhaltsaufwand für ein Kind	200
Fall 38: Fehlerhafte Sterilisation	200
Fall 39: Unterbliebener Schwangerschaftsabbruch	203
5. Pflegeleistungen von Eltern	205
6. Warenhausdiebstahl	206
Fall 40: Vorbeugekosten; allgemeine Verwaltungskosten; Fangprämie	206
IV. Ersatz immaterieller Schäden	208
1. Grundsatz des § 253 Abs. 1	208
2. Schmerzensgeld	208
a) Voraussetzungen (nach § 253 Abs. 2)	208
b) Die Bemessungsfaktoren	208
c) Schmerzensgeld bei Schwerstschädigungen	210
d) Schmerzensgeldanspruch nach dem Tod des Verletzten	210
e) Prozessuale Fragen	211
4. Abschnitt: Sondervorschriften für den deliktischen Ersatzanspruch	211
A. § 842 Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person	211
B. § 843 Geldrente oder Kapitalabfindung	212
C. § 844 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung	212
D. § 845 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste	213
E. § 848 Zufallshaftung des Deliktsschuldners	213
Fall 41: Der bestohlene Dieb	214
F. § 851 Schadensersatzleistung an den Sachbesitzer	215
G. Verjährung deliktischer Ansprüche	215
H. § 852 Deliktischer Bereicherungsanspruch	216
5. Abschnitt: Haftungsbeschränkungen; Mitverursachung und	
Mitverschulden	216
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	216
I. Modifizierung des Verschuldensmaßstabs	216
II. Höchstsummen	217
B. Rechtsgeschäftliche Haftungsbeschränkungen	217
C. Mitwirkendes Verschulden gemäß § 254	218
I. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 254 Abs. 1	218
Fall 42: Helmpflicht?	219
II. § 254 Abs. 2 S. 1	222
III. Bedeutung des § 254 Abs. 2 S. 2 mit seiner Verweisung auf § 278	223
Fall 43: Mitverschulden des Angestellten	223
Fall 44: Mitverschulden der Eltern	225
D. Besondere Vorschriften des StVG, §§ 9, 17 StVG	228
I. Sonderregel des § 9 StVG	228
II. § 17 StVG regelt die Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger	229
Stichwortverzeichnis	231